

10.2.2011

Kinoklassiker auf der Theaterbühne

Die Bühne probt für „Rain Man“ – Stück verspricht großartige Unterhaltung

Moosburg. Barry Levinsons Film aus dem Jahr 1988 mit Dustin Hoffman und Tom Cruise in den Hauptrollen ist einer der Filme, die man nicht vergisst. Vier Oscars und zahlreiche andere Auszeichnungen stehen für seine Qualität. Basierend auf diesem MGM-Spielfilm (Story von Barry Morrow, Drehbuch von Ronald Bass und Barry Morrow, Deutsch von Frank-Thomas Mende) schuf Dan Gordon ein kongeniales Theaterstück, das anrührend und witzig von der behutsamen Annäherung zweier ungleicher Menschen erzählt und großartige Unterhaltung bietet. 2008 feierte die Theaterfassung in London ihre Uraufführung, 2010 war am Alten Schauspielhaus in Stuttgart die deutsche Erstaufführung. Im Frühjahr ist in Moosburg Premiere.

Worum geht es? Charlie Babbitt (Philip Birnstiel), ein karrierebewusster Yuppie aus Los Angeles, er-

lebt nach dem Tod seines Vaters eine böse Überraschung: Dessen gesamtes Vermögen geht an einen mysteriösen Erben in einer Klinik. Charlie versucht, der Sache auf den Grund zu gehen, und begegnet so seinem autistischen Bruder Raymond (Alexander Vitzthum), von dessen Existenz er bislang nichts ahnte. In der Hoffnung, doch noch an das Geld zu gelangen, entführt der skrupellose Charlie seinen Bruder aus dem Heim. Dessen kauzige Art geht ihm bald auf die Nerven. Doch als Charlie merkt, dass Raymond über ein phänomenales Gedächtnis verfügt, beginnt er ihn mit anderen Augen zu sehen und entdeckt allmählich einen liebenswerten, einzigartigen Menschen. Langsam kommen sich die beiden näher, und der abenteuerliche Road-Trip wird zur lebensverändernden Erfahrung.

Mit dabei sind noch Daniela Meinel als Susanna, die mit Charles

Babbitt befreundet ist, und Dr. Bruener alias Markus John, der Leiter des Heimes, in dem Rain Man untergebracht ist. Anna Stettmeier schlüpft in die Rollen der Lucy, der Bedienung und der Iris. Rolf Jenzig verkörpert Mister Mooney, den Anwalt des verstorbenen Vaters, sowie einen Polizisten und den Sachverständigen Dr. Marston. Elfriede Stettmeier führt wieder Regie. Christiane Müller ist ihre Assistentin.

Wer jetzt neugierig geworden ist, muss sich aber bis zur Premiere am Freitag, 9. März, 19.30 Uhr, gedulden. Weitere Aufführungstermine sind 10., 16., 17., 23. und 24. März. Natürlich gibt es wieder eine kostenlose Seniorenaufführung am 8. März, die wie alle anderen Aufführungen auch in der Schäfflerhalle am Viehmarktplatz stattfindet. Karten gibt es ab 23. Februar, bei Schreibwaren Bengl. -mj-



Charlie Babbitt (Philip Birnstiel, l.) und sein autistischer Bruder (Alexander Vitzthum) müssen erst noch zueinander finden (Foto: mj)